

maxit mur 950 HS Kalk-Zement-Mauermörtel mit HS-Zement



Produktkurzbeschreibung

maxit mur 950 HS ist ein Normalmauermörtel G, M 5,0 nach DIN EN 998-2 und nach DIN 20000-412.

maxit mur 950 HS Kalk-Zement-Mauermörtel ist als Standard-Mauermörtel (Hintermauermörtel) mit hochsulfatbeständigem Bindemittel für das Vermauern und Verfugen geeignet.

Produkteigenschaften

maxit mur 950 HS ist ein gut streichbarer Mauermörtel mit einer leichten Verarbeitung, gutem Standvermögen und einer Körnung von 0 - 4 mm.

maxit mur 950 HS kann nach Absprache in unterschiedlichen Kornfraktionen und eingefärbt bereitgestellt werden.

Anwendungsbereich

maxit mur 950 HS ist ein Mauermörtel für die Natursteinvermauerung und für sulfatgefährdete Mauerwerke, überwiegend in der Sanierung und Restaurierung denkmalgeschützter Bauwerke. Je nach statischen Belastungen erhältlich in verschiedenen Mörtelklassen und unterschiedlichen Kornfraktionen. Der Einsatz im Trockenspritzverfahren ist möglich.

Der Mörtel ist nach DIN 20000-412, 2019-06 ohne Einschränkung/Abminderung als Normalmauermörtel verwendbar. Bisherige Bezeichnung nach DIN 20000-412, Anhang A Normalmauermörtel II a.

Produktvorteile

- mit hochsulfatbeständigem (SR)-Zement
- gute Ergiebigkeit
- Baustoffklasse A1
- gute Kellengängigkeit
- Frostbeständig

Baustellenvoraussetzungen

Die Oberflächen- und Umgebungstemperatur soll zwischen + 5°C und + 30°C liegen. maxit mur 950 HS ist vor dem raschen Austrocknen durch Sonne und Wind sowie vor Regen zu schützen.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund und die verwendeten Steine müssen fest, sauber und frostfrei sein. Eine Säuberung des Untergrundes und der Steine mittels Hochdruck- oder Wasserstrahlverfahren wird empfohlen.

Je nach Saugverhalten der zu vermauernden Steine sind diese vorzunässen. Gefrorene Steine dürfen nicht verarbeitet werden.

Verarbeitung / Montage

Der Mörtel wird bei stets gleicher Wasserzugabe mit Quirl oder Mörtelmischer angemischt.

Der Mörtel wird mit einer sauberen Kelle aufgetragen, so dass die Lagerfugen vollflächig abgedeckt sind. Die Steine auf das Mörtelbett setzen und sauber ausrichten. Den überstehenden Mörtel mit der Kelle abziehen. Frischmörtel zügig verarbeiten. Steine und Mörtel bei

Arbeitsunterbrechungen vor Regen schützen. Die erste Steinlage muss genau horizontal gemauert werden.

Verfugung - Die Konsistenz ist so einzustellen, dass eine einwandfreie Verfugung möglich ist. Im Regelfall wird der Mörtel in erdfeuchter Konsistenz verarbeitet. Die gut gereinigten Fugen sind gründlich vorzunässen. Der aufbereitete Fugenmörtel wird mit den üblichen Werkzeugen verarbeitet. Ein starkes Glätten der Fugenoberflächen ist zu vermeiden.

Materialverbrauch

1 Tonne ergeben ca. 620 l Frischmörtel.

Nachbehandlung / Beschichtung

Das frisch hergestellte Mauerwerk bzw. die Verfugung muss vor zu schnellem Feuchtigkeitsentzug (Sonne, Wind, hohe Temperaturen), Regen und Frost ausreichend geschützt werden. Die Nachbehandlung erfolgt durch Abdecken. Bei tiefen Temperaturen sind die frischen Oberflächen mit Isoliermatten vor Nacht- und Dauerfrost zu schützen.

Allgemeine Hinweise

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung oder Objektbesonderheiten Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen. Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen. Sicherheitsdatenblatt beachten (aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter www.maxit.de). In abgebundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

Besondere Hinweise

Während der Rohbauphase ist das Mauerwerk mit geeigneten Maßnahmen vor Durchfeuchtung zu schützen. Mauerwerkskronen müssen nach Erstellung abgedeckt werden. Die angegebenen Kennwerte wurden unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen bestimmt und können auf der Baustelle bedingt durch die Verarbeitungsweise, der Intensität des Anmischens, der Maschinenteknik, dem Saugverhalten der Steine, der Auftragsdicke, den klimatischen Einflüssen und des Alters Abweichungen aufweisen.

Bei eingefärbtem Mörtel kann die Verwendung mineralischer Rohstoffe zur Folge haben, dass Nachlieferungen im Farbton abweichen. Bei ungeeigneten Erhärtungsbedingungen (niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte), können Calciumcarbonatausblühungen nicht sicher aus-

geschlossen werden. Für Veränderungen des Farbtons und der Oberflächenstruktur im Laufe der Zeit, wird durch Witterungseinflüsse und Umwelteinflüsse keine Gewährleistung übernommen. Die technische Funktionsfähigkeit ist gegeben.

Lagerung

Trocken auf Paletten mindestens 12 Monate lagerfähig. Herstellungsdatum siehe Sackaufdruck.

Entsorgung

Empfehlung: Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Säcke sind komplett zu entleeren, Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Logistik

30 kg/Sack, 42 Sack/Pal. = 1,260 t/Pal.
In Speziilsilos mit einer Silomischstation.

Rechtliche Hinweise

Die Angaben dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Druckwerkes/dieser Ansicht verlieren alle früheren Druckwerke/Ansichten ihre Gültigkeit.

maxit mur 950 HS Kalk-Zement-Mauermörtel mit HS-Zement

Anwendung aussen	ja
Anwendung innen	ja
Brandverhalten	A 1, nicht brennbar
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	≥ 5,0 N/mm ²
Körnung	0 - 4 mm
Mörtelklasse	M 5 nach DIN EN 998-2
Verarbeitungstemperatur	Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter + 5°C und über + 30°C
Wärmeleitfähigkeit	$\lambda_{10,dry, mat} \leq 0,82 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$ für P = 50 % $\lambda_{10,dry, mat} \leq 0,89 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$ für P = 90 % Tabellenwert nach EN 1745
Wasserbedarf	ca. 4,5 l je 30 kg Sack